



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

## Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	<b>Geist, Regina</b>
Studiengang an der FAU:	Internationales Wirtschaftsrecht
E-Mail:	regina-geist@gmx.de
Gastuniversität:	University of Twente
Gastland:	Niederlande
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Administration (M.Sc.)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012/2013

### 1. Vorbereitung

#### 1.1 Bewerbung

Die Bewerbung lief über das Büro für internationale Beziehungen respektive über den Lehrstuhl von Prof. Dr. Brem ab. Das Auswahlgespräch bestand aus einer kurzen Vorstellung und einer Darstellung über die persönliche Motivation in englischer sowie in deutscher Sprache.

#### 1.2 Organisation und Anmeldung bei der Gasthochschule

Da die University of Twente für die Zulassung entweder einen TOEFL, IELTS oder das Cambridge Certificate als Nachweis für Englischkenntnisse verlangt, ist es ratsam, sich zeitnah um solch einen Test zu kümmern. Ansonsten verläuft die Anmeldung an der Gasthochschule relativ unkompliziert. Falls bei der Online-Bewerbung Fragen auftauchen, ist das International Office der University of Twente ein guter Ansprechpartner und hilft bei Problemen jederzeit weiter. Ein weiter wichtiger Schritt bei der Bewerbung stellt die Wahl der Kurse dar, die man belegen möchte. Man sollte sich also frühzeitig Gedanken machen, welche Kurse man an der Gastuniversität belegen möchte. Bei der Auswahl hilft einem hierbei der jeweilige Studienkoordinator der University of Twente weiter und berät einen, welche Kurse geeignet für den jeweiligen Studiengang sind. Sind alle Unterlagen dann eingereicht und die Kurse gewählt und von beiden Universitäten genehmigt, erhält man die Zusage der Universität.

## **2. Anreise**

Von Nürnberg aus hat man eine sehr gute Verkehrsanbindung nach Enschede. Mit dem ICE kommt man relativ schnell nach Hannover und von dort aus nach Hengelo und schließlich nach Enschede. Persönlich habe ich mich bei meiner Anreise für das Auto entschieden, da man so gleich viel Gepäck mitnehmen kann. Nichtsdestotrotz kann ich auch das Zugfahren empfehlen, da man mit dem Zug nur 6 ½ Stunden von Nürnberg benötigt und bei frühem Buchen preiswert mit der Bahn reisen kann. Wer mit dem Flugzeug anreisen möchte, der sollte sich entweder Amsterdam oder Düsseldorf als nächstmögliche Flughäfen aussuchen (beide Flughäfen ca. 2 h mit der Bahn von Enschede entfernt).

## **3. Unterkunft**

Die Besonderheit bei dieser Universität ist, dass es sich um eine Campusuniversität handelt (die Einzige in den Niederlanden) und man deshalb unmittelbar in der Nähe zur Universität wohnen kann. Bei der Suche nach einer Unterkunft unterstützt einen das International Office der University of Twente. Nachdem man offiziell von der Universität akzeptiert worden ist, bekommt man die Möglichkeit, sich online für ein Studentenzimmer auf dem Campus zu bewerben. Persönlich habe ich mich für diese Variante entschieden, da es aus meiner Sicht viele Vorteile bietet, auf dem Campus zu wohnen, wie ein extrem kurzer Weg zur Uni. Acasa ist der Anbieter von diesen Studentenwohnheimen auf dem Campus und bietet unterschiedliche Zimmertypen (meistens in WGs) in verschiedenen Preisklassen an. Man sollte hierbei jedoch berücksichtigen, dass das Wohnen auf dem Campus definitiv seinen Preis hat und die Miete um einiges höher ist als in der Stadt. Wenn man also lieber eine preiswertere Unterkunft vorzieht bzw. gerne in der Stadt Enschede selbst lebt, die in etwa 15-20 min mit dem Fahrrad vom Campus entfernt ist, kann man sich auch im Vorfeld bei bestehenden Wohngemeinschaften bewerben, da oft Zimmer/ Studentenappartements zwischenvermietet werden. Dabei ist es wichtig, sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern, da gerade zu Semesterbeginn viele Studenten in Enschede auf Zimmersuche sind.

## **4. Studium an der Gastuniversität**

Das Semester in den Niederlanden ist in zwei Blöcke/ Quartale unterteilt. Das bedeutet, dass man in der Regel drei Kurse pro Quartal belegt und am Ende eines Quartals bereits die Prüfungen für diese Kurse hat, sodass die Prüfungsphase damit entzerrt wird. Aus meiner Sicht bietet dieses System zudem den Vorteil, sich während einem Quartal sehr intensiv mit den jeweiligen Kursen auseinanderzusetzen. Was einem im Vorfeld klar sein sollte, ist, dass das Studieren in den Niederlanden mit beträchtlichem Arbeits- und Zeitaufwand verbunden ist. Eine gute Organisation ist deshalb ein absolutes Muss, da die Kurse neben einer Prüfung auch Assignments und Präsentationen als Leistungsnachweise umfassen. Zudem ist es üblich, die Assignments (Hausarbeiten) in Gruppen anzufertigen, sodass man sich des öfteren mehrmals unter der Woche mit seinen Kommilitonen trifft, um diese anzufertigen. Eine weitere Besonderheit stellt das Notensystem in den Niederlanden dar. Die Notenskala reicht von 1- 10 Punkten, wobei 10 die beste Note darstellt, de facto aber nicht vergeben wird. Die Bestehensgrenze liegt bei 5.5. Punkten. In der Regel werden die höheren Punkte (neun und zehn) eher spärlich vergeben. Als großes Privileg empfand ich die angenehme Kursgröße an der University of Twente. In den meisten Vorlesungen lag die Kursgröße bei ca. 80 Studenten, teilweise belegte ich auch Kurse mit nur 15-20 Kommilitonen, was sich aus meiner Sicht sehr positiv auf die Lernatmosphäre auswirkte und auch Diskussionen im Kurs ermöglichte.

## **5. Betreuung an der Gastuniversität**

Die Betreuung an der University of Twente durch das International Office war hervorragend. Die Einführungswoche, die vom International Office und anderen Studentenvereinigungen, sowie dem Fachbereich organisiert worden ist, war eine gute Gelegenheit, Organisatorisches wie die Anmeldung bei der Stadt Enschede, die Eröffnung eines Bankkontos sowie weitere Formalitäten gleich zu Beginn zu erledigen und gleichzeitig Kontakt zu vielen internationalen Studenten zu knüpfen. Dabei war das International Office nicht nur bei der Ankunft, sondern auch während des Semesters immer eine gute Anlaufstelle bei Fragen und Problemen. Auch die Betreuung durch den Fachbereich empfand ich als sehr zufriedenstellend und unkompliziert.

## **6. Sprachkurse an der Gastuniversität**

Als Erasmus- Student hat man die Möglichkeit, sich für den Sprachkurs EILC (Erasmus Intensive Language Course) anzumelden, der vom Erasmus-Programm organisiert und finanziert wird. Allerdings findet dieser Intensiv-Sprachkurs bereits im Juli/August statt, sodass ich an diesem Sprachkurs aufgrund der zeitlichen Überschneidung mit den Prüfungen in Deutschland, nicht teilnehmen konnte. Zu Beginn des Semesters gibt es jedoch noch einmal die Möglichkeit, sich für einen Niederländisch-Sprachkurs an der Uni, der speziell für internationale Austauschstudenten angeboten wird, anzumelden und teilzunehmen. Die Kosten für diesen Kurs, der 3 Monate dauert und wöchentlich stattfindet, belaufen sich auf ca. 25 Euro und damit ist der Sprachkurs sehr erschwinglich. Aus meiner Sicht eignet sich dieser Kurs gut, die Grundlagen in Niederländisch zu erlernen und sich etwas verständigen zu können.

## **7. Ausstattung der Gastuniversität**

Die University of Twente ist sowohl technisch als auch räumlich sehr gut ausgestattet. In den jeweiligen Fakultätsgebäuden befinden sich eine große Anzahl an Lern- und Arbeitsräumen, die gerade für Gruppenarbeiten gut geeignet sind. Auch die Vorlesungssäle sind mit neuester Technik ausgestattet. Die Bibliothek bietet eine gute Auswahl an Fachliteratur für jeden Studiengang. Ein absoluter Vorteil dieser Campusuniversität ist, dass sich auf dem Universitätsgelände neben den eigentlichen Universitätsgebäuden ein Sportzentrum mit einem großen Angebot an unterschiedlichen Sportaktivitäten, Mensa, Cafeterien, Supermarkt, Friseursalon, sowie Arztpraxen befinden.

## **8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)**

Mit etwa 150.000 Einwohnern hat Enschede für mich genau die richtige Größe für eine Studentenstadt und durch die vielen Studenten, die dort leben, ist auch immer etwas los. Im Stadtzentrum von Enschede befinden sich viele Bars, Kneipen, Restaurants und Cafés und öfters finden auch kleinere Festivals und Open-Air Konzerte in Enschede statt, die man sich nicht entgehen lassen sollte. An Samstagen findet immer ein großer Markt statt, der sowohl viele Niederländer als auch viele Touristen anlockt. Wer gerne Ausflüge unternimmt, der kann sich über ein gut ausgebautes Bahnnetz in den Niederlanden freuen, das es einem ermöglicht in etwa zwei bis drei Stunden von Enschede beispielsweise nach Rotterdam, Utrecht, Amsterdam, Den Haag und viele weitere Städte zu reisen. Aufgrund der kurzen Anreise von Enschede aus und den fairen Bahnpreisen bietet es sich wirklich an, die Niederlande und ihre verschiedenen Facetten, die sich auch in den Städten unterschiedlich widerspiegeln, genauer zu erkunden. Auch den ein oder anderen Tag am Meer, beispielsweise in Katwijk oder in Scheveningen zu verbringen, kann ich nur empfehlen.

Doch auch der Campus selbst bietet ein gutes Programm neben dem eigentlichen Studium. Es gibt ein großes Angebot an kulturellen Aktivitäten in Form von Theater- und Musikgruppen, sowie eine Vielzahl an sportlichen Aktivitäten, die angeboten werden (Modern Dance, Salsa, jegliche Art von Wassersport usw.). Um an diesen Aktivitäten teilnehmen zu können, benötigt man eine Xtra-Card. Damit hat man die Möglichkeit, sich bei all diesen Programmen anmelden zu können und gegen ein geringes zusätzliches Entgelt Sportkurse besuchen zu können. Neben den sportlichen und kulturellen Aktivitäten, die oft von Studentenvereinen organisiert werden, gibt es speziell für die internationalen Studenten die Studentenvereinigung ESN Twente, die eine Menge an Freizeitaktivitäten wie Bowling, Pokern, internationale Abende, aber auch Ausflüge wie beispielsweise eine Wochenendfahrt nach Brüssel oder einen Tagesausflug nach Münster für die internationalen Studenten organisieren.

## 9. Sonstiges

Das wichtigste Fortbewegungsmittel in den Niederlanden ist bekanntlich das Rad. Auch in Enschede kommt man nicht herum, sich ein fiets (Rad) zu besorgen. Bei der Einführungswoche, der sogenannten Kick-In Week, hat man die Möglichkeit, sich ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen.

Es ist durchaus von Vorteil, ein Konto bei einer niederländischen Bank zu eröffnen. Häufig kann man bei den Automaten der niederländischen Bahn nur mit Kreditkarte oder nur von einem niederländischen Konto bezahlen. Auch das Chip-Knip-System, mit dem man in der Mensa und an Kopiergeräten zahlt, funktioniert nur in Kombination mit einem niederländischen Bankkonto.

## 10. Fazit

Abschließend kann ich die University of Twente in Enschede für ein Austauschprogramm wärmstens weiterempfehlen. Man hat durchaus viel Arbeitsaufwand im Studium, aber man lernt auch immens viel dazu, über die eigenständige Arbeitsweise beim Schreiben von Assignments bis hin zu regelmäßigen Gruppenarbeiten und Präsentationsfähigkeiten. Eine besonders herausragende und einzigartige Erfahrung war für mich die internationale Atmosphäre mit Studenten aus der ganzen Welt auf dem Campus. Es ist deshalb in vielerlei Hinsicht wert, ein Erasmus-Semester an der University of Twente zu studieren.

## 11. Wichtige Ansprechpartner und Links

- International Office: <http://www.utwente.nl/so/en/internationaloffice/>
- Informationen für Austauschstudenten: <http://www.utwente.nl/internationalstudents/exchange/>
- ESN Twente: <http://www.esntwente.nl/>
- Handbuch mit vielen Informationen für internationale Studenten: <http://www.utwente.nl/internationalstudents/ish.pdf>